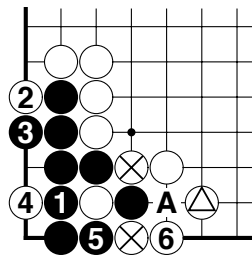
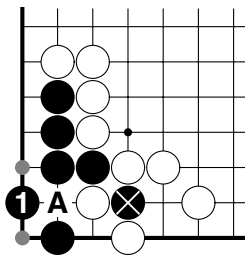


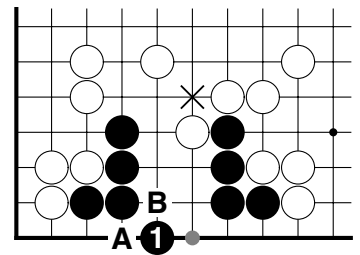
Problem 31



Problem 32



32a



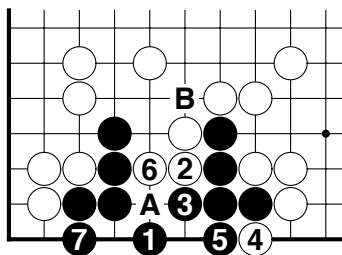
Problem 33

Lösung Problem 31: S1 macht miai aus den Punkten A und B. Schwarz bekommt entweder zwei Augen am Rand oder eines am Rand und das zweite auf der vierten Reihe. Wichtig dabei ist der Stein SX, welcher ein weißes Atari auf C verhindert.

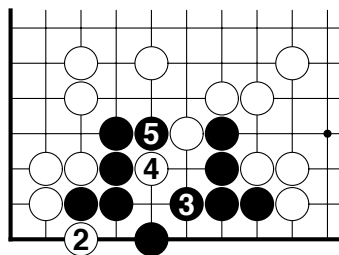
Lösung Problem 32: S1 ist keine Vorhand auf ein Auge am unteren Rand, Weiß reduziert und besetzt mit W4 den vitalen Punkt. Wenn S5 einen weißen Stein fängt, streckt Weiß auf 6 und die beiden Steine WX machen das schwarze Auge unecht, WΔ verhindert SA.

32a: S1 sichert ein Auge auf beiden Seiten, dank SX kann Weiß nicht unmittelbar auf A setzen.

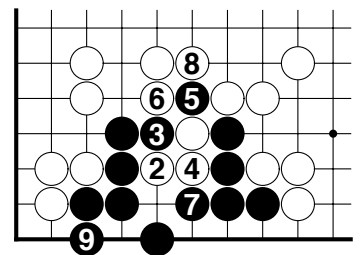
Lösung Problem 33: Der Punkt fällt nicht sofort ins Auge, aber wenn man mit dem in der Lektion beschriebenen Denkansatz an das Problem herangeht, ist er nicht so schwer zu finden. S1 sichert selbst nach Reduktion von oben und von rechts ein Auge rechts von S1 am Rand, sowie ein halbes bei A und (nur wegen des Defektes X) ein weiteres halbes bei B.



33a



33b

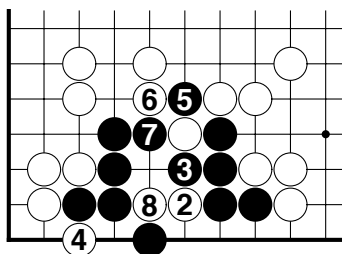


33c

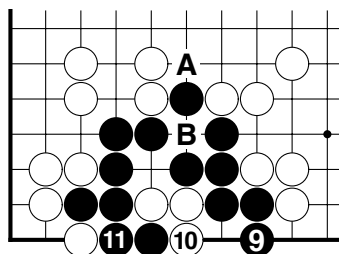
33a: Wegen der Antwort SB kann Weiß nicht auf A setzen, die Punkte 6 und 7 sind miai für das zweite Auge.

33b: Verhindert W2 das Randauge, so erzeugt Schwarz im Zentrum eines.

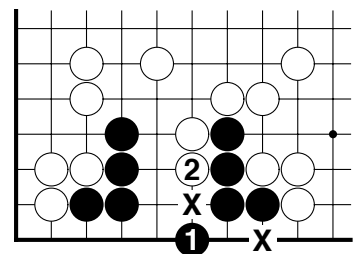
33c: Auch dieser Versuch des Weißen kann schwarzes Leben nicht verhindern.



33d



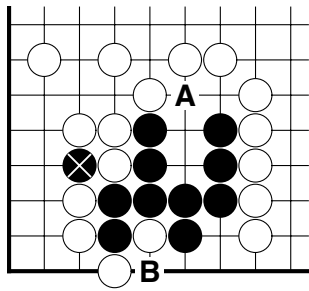
33e



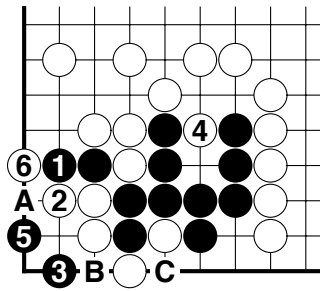
33f

33d, 33e: W2 ist etwas subtiler, führt aber auch nur zu einem Seki. Eventuell kann Schwarz hier mit S9 auf A sogar ausbrechen.

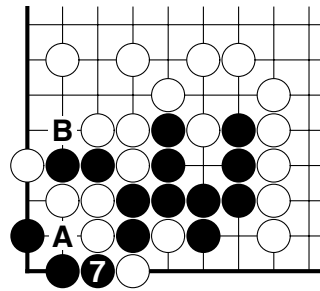
33f: Mit anderen Anfangszügen ist Schwarz nicht erfolgreich, nach dieser Abfolge z.B. sind die beiden markierten Punkte miai. Du kannst selber ausprobieren, ob es noch andere Lösungen gibt, ich habe keine gefunden.



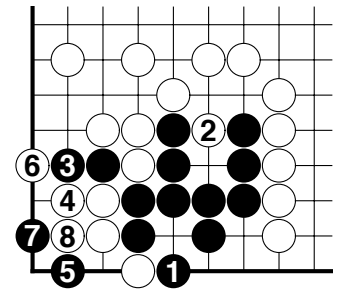
Problem 34



34a



34b



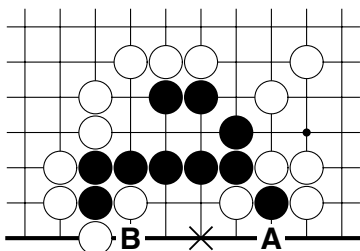
34c

Lösung Problem 34: Schwarz hat nur zwei halbe Augen durch Züge auf A und B. Das ist zu wenig, um zu leben, aber der weiße Defekt bei X erzeugt Möglichkeiten.

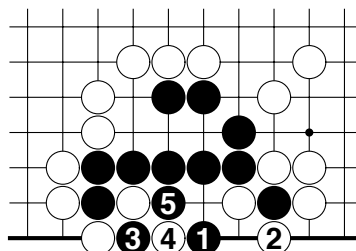
34a: Schwarz opfert zunächst einen weiteren Stein, um Vorhandzüge in der Ecke zu bekommen. W6 ist erforderlich, weil SA mit Verbindung droht. Spielt Weiß W4 auf B, so schlägt Schwarz einfach auf C mit der Drohung SA und hat damit Zeit für einen Zug auf 4 zur Bildung des zweiten Auges. Wenn W4 sofort auf 6, nimmt Schwarz den Punkt 4 selber und hat auch zwei Augen.

34b: Nach dem Schnitt S7 kann Weiß wegen Freiheitsnot nicht auf A ziehen. Schwarz kann also mit SA ein Auge machen und lebt.

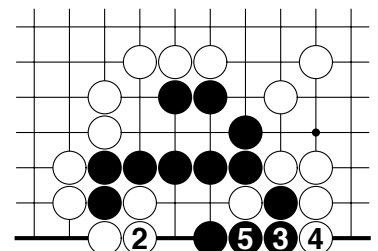
34c: Das zusätzliche Opfer S1 aus Dia. 34a ist erforderlich. Beginnt Schwarz wie hier, so scheitert er am falschen timing, W8 zerstört das schwarze Auge in der Ecke.



Problem 35



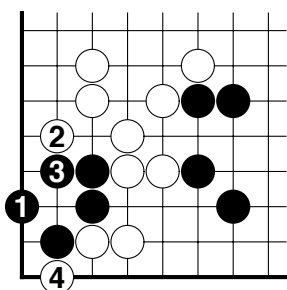
35a



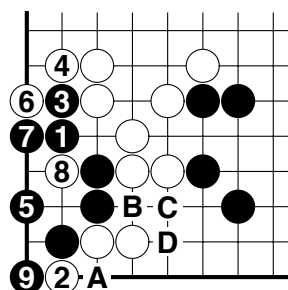
35b

Lösung Problem 35: Was wäre wenn...auf X schon ein schwarzer Stein stünde, was sowohl SA als auch SB droht?

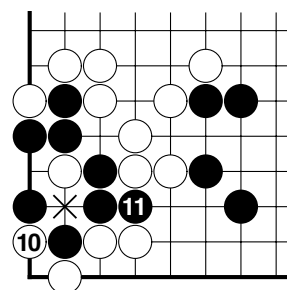
35a, 35b: Weiß kann sich nur gegen eine der Drohungen wehren.



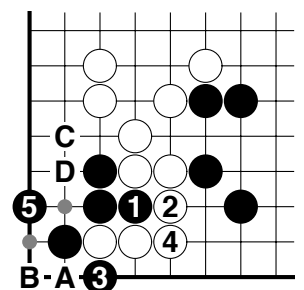
Problem 36



36a



36b



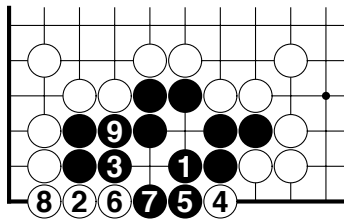
36c

Lösung Problem 36: Diese Zugfolge führt nicht zu schwarzem Leben. Bevor Schwarz mit einem Formzug optimiert, muss er den Augenraum vergrößern.

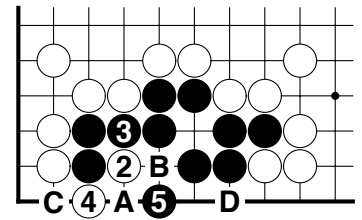
36a: Dieser Versuch führt immerhin zu einem Ko. Beachte, dass Weiß W10 nicht einfach auf A spielen kann wegen der Folge SB/WC, SD mit Atari auf drei Steine.

36b: S11 taugt als interne Drohung nicht, denn Weiß schlägt einfach auf X durch. Schwarz muss diese Drohung früher spielen.

36c: S5 teilt den schwarzen Augenraum selbst nach maximaler Reduktion in zwei augenfähige Kompartimente.



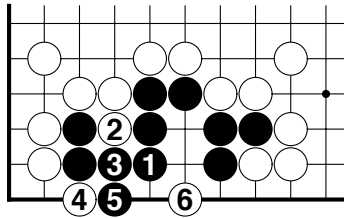
Problem 37



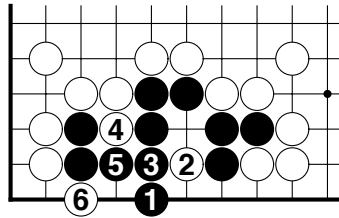
37a

Lösung Problem 37. Schwarz lebt mit S1, Weiß kann in Vorhand auf 2 Punkte reduzieren.

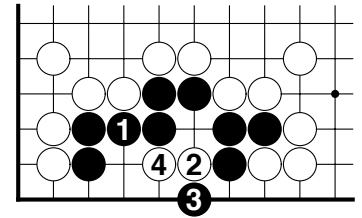
37a: Weiß kann auch so antworten mit einem vergleichbaren Ergebnis.



37b

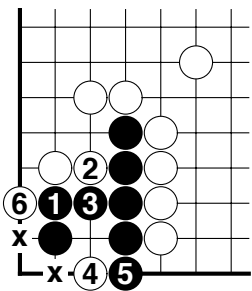


37c

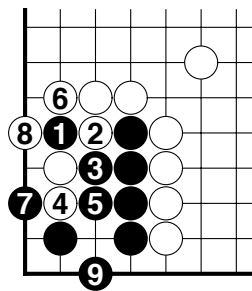


37d

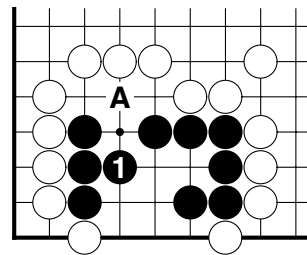
37b, 37c, 37d: Drei erfolglose schwarze Versuche.



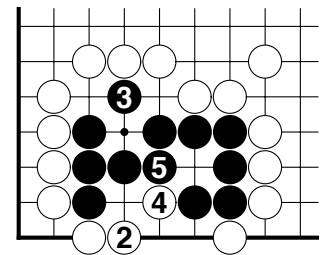
Problem 38



38a



Problem 39



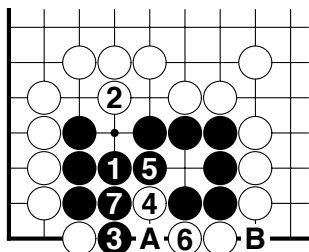
39a

Lösung Problem 38: Den Augenraum auf diese Weise zu maximieren, ist nicht ausreichend. Schwarz muss den Punkt 3 in Vorhand bekommen.

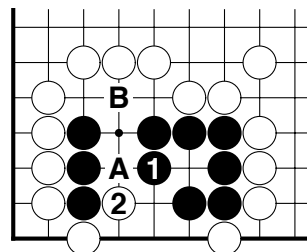
38a: Schwarz opfert für dieses Tempo einen Stein. S7 ermöglicht wie schon in Problem 36 ein Auge in der Ecke.

Lösung Problem 39: Dieser Zug sichert zwei Augen. Nach S1 hat Schwarz ein halbes Auge durch SA und eins oder zwei im übrigen Augenraum, je nachdem wer dort zuerst zieht.

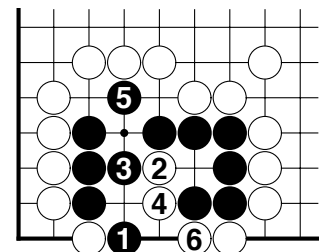
39a: Nach W2 sind die Punkte 4 und 5 miai zur Sicherung eines Auges, was S3 ermöglicht.



39b



39c

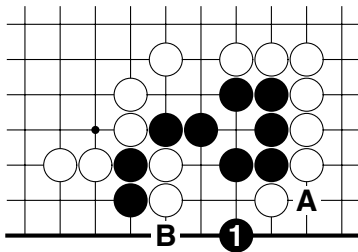


39d

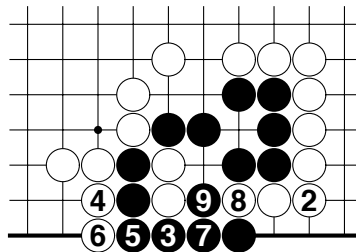
39b: Verhindert Weiß das Auge oben, so bekommt Schwarz zwei Augen unten.

39c: Auch dieser Punkt sieht vital aus, da er auf kleinstmöglichem Raum ein Auge bildet. Nach W2 bekommt Schwarz aber kein zweites. Selbst nach einem Zug SA kann W2 nicht gefangen werden, weshalb die weiße Antwort auf B ausreichend ist, um zu töten.

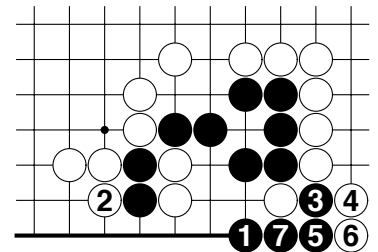
39d: Dieser schwarze Versuch ist ebenfalls nicht erfolgreich.



Problem 40



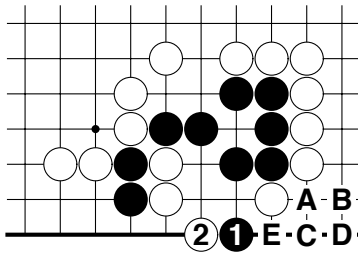
40a



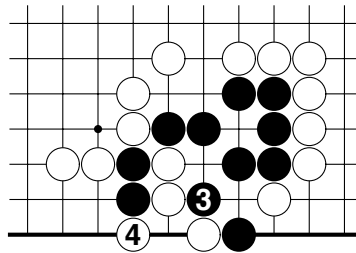
40b

Lösung Problem 40: S1 droht sowohl einen Schnitt auf A, als auch Verbindung mit B.

40a, 40b: Deckt Weiß den Schnitt rechts, so fängt Schwarz links und umgekehrt.



40c



40d

